

„su en schiene Dunnerschdaach hatte mer lang nit“

Aussage von Dieter Sternberger, nach Rückkehr von einem Ausflug, der alle anderen Teilnehmer nur zustimmen konnten. Doch von vorne...

Am Donnerstag, dem 10. August, dem ersten sonnigen Tag nach einer langen Regen-Periode, reiste eine kleine Gruppe des Jahrgangs 1942/43 auf Einladung ihrer Schulkameradin Eva Martus-Kremer nach Urbar.

Schon die Fahrt dorthin war ein tolles Erlebnis. Mit einem Bus ging es am Rhein entlang mit seinen schönen Burgen und romantischen Weinorten

und von Oberwesel weiter in Serpentina hoch hinauf nach Urbar. Dabei konnte man immer wieder phantastische Ausblicke ins Rheintal genießen.

Vor Beckmanns Winzerhaus wurde die Reisegruppe von Eva, ihrem Ehemann Rolf und Tochter Claudia bereits erwartet und herzlich begrüßt. Nach einem guten Essen war ein kleiner Spaziergang angesagt.

Am Aussichtspunkt „Loreleyblick Maria Ruh“ dann eine Überraschung. Die Gastgeber hatten dort einen Sektempfang vorbereitet. Die wunderschöne



Aussicht auf den Loreleyfelsen, Burg Katz, das Rheintal und den Taunus bei strahlend blauem Himmel und einem guten Tropfen im Glas zu ge-

nießen, war einmalig. Rolf teilte Textblätter des Loreleyliedes aus, und mit musikalischer Begleitung vom Band sang die Gruppe mit Begeisterung alle

Strophen. Heinrich Heine hätte seine Freude gehabt. An diesem traumhaften Platz hätte man noch lange verweilen können, aber es folgte ein weiterer Höhepunkt. Auf der Terrasse ihres schönen Hauses war der Tisch liebevoll eingedeckt. Bei Kaffee, Kuchen und diversen Getränken war der Blick in den wunderschön angelegten und sehr gepflegten Garten ein zusätzlicher Genuss.

Die Pflanzenvielfalt, der Seerosenteich, schöne Figuren und Statuen, außergewöhnliche Natursteine sowie hübsche einladende Sitzgelegenheiten an lauschigen Plätzchen und

viele kleine geschmackvolle Details, etwas versteckt auch ein kleiner sehenswerter Gemüse- und Kräutergarten, es war einfach überwältigend.

Der Abschied aus dieser Wohlfühloase, liebevoll umsorgt von den Gastgebern, fiel nicht leicht. Mit vielen schönen Eindrücken wurde die Heimreise angetreten, wieder durch das herrliche Mittelrheintal. Ein erlebnisreicher Ausflug ging zu Ende und alle Mitreisenden waren begeistert der Einladung Evas gefolgt zu sein. Ihr und ihrer Familie gilt ein Riesendankeschön für diesen sehr schönen Donnerstag.

Eintracht Frankfurt und Männerchor Harmonie Delkenheim

Was haben beide Vereine gemeinsam? Ein außergewöhnlicher Vergleich

Gerne spricht man bei Fußballvereinen von Traditionsvereinen, so wie auch bei den Frankfurter SG Eintracht, gegründet 1899. Die Gemeinsamkeit mit dem Delkenheimer Männerchor ist gegeben, gegründet bereits 1853, viel mehr Tradition geht nicht. Tradition muss gelebt und erhalten werden, hier das erste Beispiel: Frankfurt spielt zu Hause (in traditionellen Waldstation) vor 50.000 Zuschauern, ausverkauftes Haus. Alle Stimmen den Eintracht Song: Im Herzen von Europa an, niemand sagt da, „ich kann nicht singen“. Und der Männerchor, Konzert im Delkenheimer Bürgerhaus, ausverkauft mit 300 Zuhörern, es werden Lieder von Udo Jürgens oder ABBA gesungen, und irgendwann stimmen alle Gäste mit ein. Alle können singen. Die SGE geht auf Auslandsreisen um international zu spielen, Der Männerchor macht regelmäßig mehrtätige Konzertreisen ins In und Ausland sowie Tagesausflüge in die nähere Umgebung. Unvergessliche Erlebnisse bei den Fußballern aber auch bei den

Sängern, Auftritte in Südtirol, Prag, Holland und Belgien und vieles mehr auf das zurück geblickt werden kann. Gemeinsam haben beide Vereine auch eine Kostenstruktur, die Aktiven der SGE bekommen Gehälter, Mitglieder des Chores zahlen Beiträge, Chorleiter, Noten usw. müssen bezahlt werden. Es gibt noch mehr Gemeinsamkeiten: Die Aufstellung der Eintracht ist, ich nenne es mal eine Blockbildung, 3er oder 4er Kette, zwei

Sechser, Mittelfeld und Sturm, bei uns 1. und 2. Tenor, 1. und 2. Bass, eine musikalische Blockbildung. Oder bei uns auch aufgeteilt in klassische Literatur, Gospel, Pop und Schlager. Fanclubs der Eintracht pflegen Fanfreundschaften mit anderen Vereinen, die Sänger haben befreundete Gesangsvereine, welche mit gemeinsamen Auftritten und Reisen dies unter Beweis stellen. Warum schreibe ich das alles? Wenn 50.000 Gäste im Stadion sin-

gen, so bin ich mir sicher, da sind einige Delkenheimer und Fans aus der näheren Umgebung dabei. So gilt die Ausrede „Ich kann nicht Singen“ nicht, oder diejenigen, welche laut oder leise unter der Dusche singen, kommt zu uns und singt mit uns. Tradition muss erhalten bleiben, es soll auch in vielen Jahren noch einen Männerchor hier geben. Der Chor probt jeden Donnerstag, ausgenommen in der Ferienzeit, von 18:45 bis 20:15 im Bür-

gerhaus. Die nächste Konzertreise ist in Planung, Termin Herbstferien 2024. Keiner muss Angst haben, Notenkenntnisse sind nicht notwendig, nur mitsingen sollte man. Wer nach der Singstunde dann noch Lust hat, oft wird noch ein Schoppen in einer der Delkenheimer Gaststätten getrunken. Was hindert euch also zu uns zu kommen, wir freuen uns auf jeden, der bereit ist Tradition zu würdigen und zu erhalten. Und noch einen Hin-

weis, Eure Kinder sind in unserem Kinderchor gut aufgehoben, der Delkenheimer Frauenchor in Takt freut sich ebenfalls auf neue Kolleginnen. Meldet Euch bei uns, Telefonnummern findet Ihr unter <https://www.harmonie-delkenheim.de/impresum.html>, oder per Mail an hwei@email.de Die Adresse ist ab sofort freigeschaltet. Erste Singstunde nach den Ferien ist am 08.09.2023, wir sind gespannt auf Euch. Heinz Weisshaar



Nach der Chorprobe



Traditionelles Weihnachtskonzert im Ländchesdom



So waren wir auch einmal



Jährlicher Familienausflug mit Begleitung



Massenheim

Familien-Sommerfest

Kalender raus und direkt notieren: Am 26. August 2023 von 14.00 bis 18.00 Uhr ist es wieder soweit: Das Sommerfest des Familienzentrums Mamma Mia e.V. in Hochheim steht an!

Von Kinderschminken und Zauberer-Vorstellung um 15.30 Uhr über eine große Hüpfburg bis hin zum Baby-spielbereich, Entenangeln und Glücksrad: Bei uns ist für jeden

etwas dabei. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Während der Spielpausen kann sich in der Cafeteria mit warmen und kalten Getränken sowie süßen und herzhaften Leckereien gestärkt werden. Wir freuen uns euch unsere Räumlichkeiten zu zeigen und über unsere neuen Angebote sowie Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2023 zu informieren. Das Sommerfest

findet im Durchgang vor dem Familienzentrum zwischen der Hintergasse und dem Platz Alte Malzfabrik statt.



Yoga für Schwangere

Möchtest Du achtsam und liebevoll mit Deinem Baby in Kontakt treten? Du wünschst dir Stabilität und Kraft oder auch eine Oase der Ruhe und Entspannung? Dann besuche das vierteilige Angebot YOGA 4 SCHWANGERE – erstmalig in den Räumlichkeiten des Familienzentrums Mamma Mia e.V. in Hochheim – geleitet von Claudia Michel (u.a. prä- und postnatal Yogalehrerin) ab

Freitag, 08. September von 9.00 bis 10.00 Uhr. Regelmäßige Yoga-Praxis kann helfen, Dich und Dein Baby fit und beweglich zu halten, zu entspannen, die Schwangerschaftsbeschwerden zu lindern und einen ganz natürlichen Zugang zu Deiner Atmung zu bekommen. Indem Du Dich in Achtsamkeit übst, trainierst Du gleichzeitig Dein Bewusstsein und stärkst Deine Intuition und

Wahrnehmung. Mit YOGA 4 SCHWANGERE kannst Du Körper und Geist auf die Geburt vorbereiten. Dieser Kurs ist geeignet für schwangere Frauen ab der 13. SSW bis kurz vor der Geburt. Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Verbindliche Anmeldungen bis 31. August 2023 über unsere Website www.familienzentrum-hochheim.de. Anke Gönsch